

**Pressemitteilung**  
August 2010

**Stiftung Herzog von Arenberg vereinigt ihre Grundbesitzverwaltungen**  
Arenberg-Meppen GmbH übernimmt Arenberg-Nordkirchen GmbH

Die „Stiftung Herzog Engelbert-Charles und Herzogin Mathildis von Arenberg“ in Düsseldorf, Alleingesellschafterin der beiden Privatforst- und Grundbesitzverwaltungen Arenberg-Meppen GmbH und Arenberg-Nordkirchen GmbH in Meppen (Emsland), hat beschlossen, deren Aktivitäten zusammenzulegen. Die **Arenberg-Nordkirchen GmbH wurde daher rückwirkend zum Jahresbeginn 2010 mit der Schwestergesellschaft Arenberg-Meppen GmbH verschmolzen**. Diese Umorganisation erfolgt zur Verwaltungsvereinfachung und Kosteneinsparung.

Diese beiden 1928 bzw. 1933 gegründeten Gesellschaften betreiben die Verwaltung und Bewirtschaftung des **Forst- und Agrarbesitzes der früheren herzoglichen Familie von Arenberg**. Sie gehören zu den ältesten deutschen Forstunternehmen in der Rechtsform GmbH. Von 1928 bis 1974 war der Herzog Engelbert-Charles von Arenberg Haupt- bzw. Alleingesellschafter. Seine Witwe Mathildis Herzogin von Arenberg gründete als dessen Nachfolgerin 1976 die gemeinnützige „Stiftung Herzog von Arenberg“. Nach dem Tode der Herzogin in 1989 wurde die Stiftung Alleingesellschafterin beider Gesellschaften.

Beide Gesellschaften wurden von Anfang an von einer **gemeinsamen Geschäftsleitung** geführt, die bis 1967 in Nordkirchen (Südmünsterland) und seitdem **in Meppen (Emsland)** ansässig ist.

Der Unterschied der beiden Gesellschaften lag ursprünglich lediglich in der räumlichen Lage der Liegenschaften: Die Arenberg-Meppen GmbH verwaltete ihren Besitz im Emsland, die Arenberg-Nordkirchen GmbH im Südmünsterland. Durch Grundankäufe beider Gesellschaften in der Lüneburger Heide in den 1970-er bis 1980-er Jahren und durch den Verkauf der Arenberg-Nordkirchener Wälder im Münsterland (2004) sowie deren Waldankäufe im Raum Weser-Ems (2005) wurde das Regionalprinzip völlig aufgegeben. Seit 2005 hatte sich die Notwendigkeit der Parallelverwaltung daher von der Geschäftsleitung auch auf die Ebene der Forstreviere übertragen. Die Vorteile der seit 2005 eingetretenen räumlichen Zusammenlegung des Forstbesitzes blieben teilweise durch die Nachteile einer weiterhin getrennten GmbH-Verwaltung aufgehoben.

Nach dieser Grundbesitzvereinigung bewirtschaftet die erweiterte Arenberg-Meppen GmbH - bisher schon die flächengrößte Privatforstverwaltung Niedersachsens - nun **9.430 Hektar Wälder** und verwaltet **2.680 Hektar eigene landwirtschaftliche Flächen** einschließlich verschiedener Erbbaugrundstücke. Der Grundbesitz von somit 12.110 Hektar teilt sich räumlich folgendermaßen auf:

Landkreise bzw. Region	Wälder (ha)	Landwirtschaft incl. Erbbau (ha)
Emsland, Cloppenburg, Grafschaft Bentheim	9.170	450
Lüneburger Heide, Diepholz	170	710
Nordkirchen (COE), Selm (UN), Mettingen (ST)	90	900
Uckermark, Vorpommern, Holstein	-	620
<b>Gesamt</b>	<b>9.430</b>	<b>2.680</b>

Die Agrarflächen sind verpachtet an etwa 200 landwirtschaftliche Betriebe, überwiegend Familienbetriebe.

Das Arenberg-Meppener Unternehmen beschäftigt nach der Zusammenlegung unverändert 11 Angestellte (davon 7 mit forstlicher Ausbildung) und 10 Forstarbeiter.

Zur Bewirtschaftung ist der Forstbetrieb in **vier Forstreviere** aufgeteilt, die überwiegend nach früheren Familienmitgliedern der herzoglichen Familie benannt sind. Einige in der Lüneburger Heide gelegene Wälder werden über örtliche Forstbetriebsgemeinschaften von Forstbeamten der Landwirtschaftskammer Niedersachsen betreut:

Forstrevier	Sitz (Landkreis)	Waldfläche (ha)
Engelbertswald	Lingen (Emsland)	2.330
Meyerei	Kluse bei Dörpen (Emsland)	2.350
Hedwigenwald	Spahnharrenstätte bei Sögel (Emsland)	2.230
Eleonorenwald	Vrees bei Werlte (Emsland)	2.350
Lüneburger Heide	versch. Forstbetriebsgemeinschaften	170
<b>Gesamt</b>		<b>9.430</b>

Historisch und standortbedingt prägen Nadelmischwälder mit noch hoher Kiefern Beteiligung das Bild der Arenberg-Meppener Wälder. Infolge des Niedersachsenorkans 1972 überwiegen **junge und wuchsdynamische Nadelmischbestände** mit Fichten und Lärchen. Jährlich 100 bis 200 Hektar Voranbauten (Unterpflanzungen) unter älteren Waldbeständen haben in den letzten 30 Jahren zusätzlich besonders den Anteil von Douglasien und Rot-Buchen erhöht und zur klimaplastischen und vertikalen Strukturverbesserung beigetragen.

Durch Vermarktung von derzeit jährlich 200 bis 250 Tonnen Weymouths-Kiefern-Schmuckgrün und zunehmend auch von Weihnachtsbäumen bilden **forstliche Nebennutzungen** seit über dreißig Jahren ein wirtschaftlich wichtiges Standbein für den Forstbetrieb.

Abhängig vom Holzmarkt liegt der **jährliche Holzeinschlag zwischen 30.000 und 80.000 Kubikmeter**, wobei in den Jungbeständen der Anfall von Schichtholz, besonders von ertragsschwachem Industrieholz noch dominiert. Mit diesem nach waldbaulichen Pflegezielen gesteuerten Holzeinschlag von jährlich 3,0 bis 8,5 Kubikmeter/Hektar Holzboden werden die Wuchspotenziale der meist noch jungen Mischbestände im Sinne einer nachhaltigen Waldpflege und zur Verbesserung naturnaher Waldstrukturen genutzt. Die Holznutzung wird überwiegend mit regional tätigen Rundholzlogistik- und Forstlohnunternehmern umgesetzt, dabei werden gleichzeitig überregionale Marktchancen realisiert.

Für das neue vergrößerte Forstunternehmen ist die Landwirtschaftskammer Niedersachsen nun mit der Erstellung einer **neuen Forstinventur** beauftragt.

Mit der neuen Verwaltungsstruktur wird die Arenberg-Meppen GmbH das wirtschaftliche Ergebnis der Privatforst- und Grundbesitzverwaltung nachhaltig verbessern können.

Die seit Anfang 2009 satzungsgemäß als gemeinnützige Mittelbeschaffungskörperschaft tätige Arenberg-Meppen GmbH ist die wirtschaftliche Grundlage für ihre Alleingesellschafterin, die unmittelbar gemeinnützig tätige „**Stiftung Herzog Engelbert-Charles und Herzogin Mathildis von Arenberg**“. Die durch einen ehrenamtlich tätigen, dreiköpfigen Vorstand vertretene Stiftung mit Sitz in Düsseldorf verfolgt im Hauptzweck die **Förderung der Jugend- und Altenpflege und des Tierschutzes**. Seit 1989 hat die Stiftung etwa **6 Mio. Euro vorwiegend für konfessionelle Kindergärten in Ostdeutschland ausgeschüttet**, besonders in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt.

Meppen, 11. August 2010

**Winfried Frölich, Privat-Forstdirektor**

(Geschäftsführer)